

Frohe Weihnachten und ein Gutes neues Jahr

www.fachschule-gleisdorf.at

Adventkranzflechten

Schüler flechten Kränze
für den Advent

Tag der offenen Tür

Eindrücke eines
spannenden Tages in
Wetzawinkel

Agritronica 2007

Moderne Pflanzenschutz-
technik - ein sehr aktuelles
Thema

Neues aus der OWET

Adventkranzflechten

Unserere Adventslichter sind ein voraus laufender Glanz jener Herrlichkeit, die sich aufmacht, um über der Finsternis des Erdreichs aufzugehen.

Helmut Thielicke (1908 - 1986)

Das, was dieser Spruch besagt, haben vielleicht auch unsere Schüler beim diesjährigen Flechten ihrer



Adventkränze empfunden. Und wie schnell es geht: Dieses alljährliche besinnliche Ritual ist inzwischen ein fester Bestandteil unseres Jahreskreises. Die älteren Schüler wussten schon, wie es geht und die jüngeren lernten es schnell.

Unsere Wirtschaftsleiterin, Frau Wilhelm Pauline, gab die nötigen Informationen und zeigte, wie aus etwas Tannenreisig, einem Strohrefen, einigen Metern Draht und vier Kerzen ein individuell gestaltetes Kunstwerk entsteht. Nach anfänglich zaghaften Versuchen gelang es fast allen, einen eigenen Kranz zu binden. Bei einer kleinen abendlichen Feier wurden sie auch noch gesegnet und – so glaube ich jedenfalls – mit berechtigtem Stolz in das erste Adventwochenende mit nach Hause genommen.

Mit diesen Gedanken bei den Vorbereitungen auf das kommende Fest wünsche ich allen Absolventen unserer Schule, den treuen Lesern des Obstler's, allen Freunden und Förderern der Fachschule für OBST-Wirtschaft und EDV-Technik Gleisdorf-Wetzawinkel frohe und besinnliche Weihnachten und ein gutes, wirtschaftlich erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2007.

Ihr Dagobert Eberdorfer



Bei einer abendlichen Feier wurden die Adventkränze gesegnet

INHALT

Neues aus der OWET

Dir. DI Dr. Dagobert Eberdorfer..... 2

Danke für die schöne Zeit

Elisabeth Riegler geht in Ruhestand..... 3

Tag der offenen Tür

Eindrücke eines spannenden Tages..... 4

Kauf von Gebrauchtmaschinen

Tipps und Beratung..... 5

Agritronica 2007

Moderne Pflanzenschutztechnik..... 6-7

14. Steirischer Obstbautag

Veranstaltet in Haidegg..... 8

Kernobstseminar

Programm..... 9

Pflanzenschutz im bio. Obstbau

Basisinformation zum Seminar..... 10

Produktinformation

Diverses..... 11-15

Schülervorstellung

Abschlussklasse der OWET..... 16

Impressum: Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Absolventenverein der Fachschule für OBST-Wirtschaft und EDV-Technik Gleisdorf, 8200 Gleisdorf, Tel: 03112/2219-0, Fax: DW 10 E-Mail: lfsgleisdorf@stmk.gv.at Internet: www.fachschule-gleisdorf.at
Redaktion und Fotos: Direktor, Lehrer und Personal der OWET Gleisdorf, Layout: Christian Hirzberger, Martina Raminger, Druck: Dorrong OHG, Graz

Danke für die schöne Zeit!

Elisabeth Riegler geht in Ruhestand

Sie gehörte eigentlich schon zum Inventar unserer Fachschule, so lange war sie in unserem Büro für Lehrer, Schüler, Eltern, Seminarteilnehmer, Gäste, Absolventen, Direktoren und noch viele andere die erste Ansprechperson, wenn jemand Kontakt mit der Schule aufnehmen wollte. Erst recht war sie Kontaktperson für alle, die an unserer Schule ihren Arbeitsplatz haben oder hatten, ob Schüler, Lehrer oder Mitarbeiter. Seit Anfang Dezember ist das anders, denn sie hat sich in den wohlverdienten Ruhestand versetzen lassen.

Als Elisabeth Spielhofer geboren, trat sie mit 18 Jahren in den Landesdienst im Volksbildungsheim St. Martin ein. Nach einigen Jahren an der dortigen Dienststelle wurde sie am 18.10.1971 an die damals noch

im Bau befindliche landwirtschaftliche Fachschule Wetzawinkel als Sekretärin versetzt. Neben ihrem umfangreichen Job an der Schule kam auch die Familie nicht zu kurz. Sie heiratete 1969 Bertram Riegler und zog mit ihm gemeinsam Christian, Doris, Georg und Ursula groß.

In Wetzawinkel konnte sie die Entwicklung unserer Schule über mehr als 3 Jahrzehnte mitgestalten. Die ursprünglich landwirtschaftliche Fachschule spezialisierte sich bald auf den Obstbau und wurde somit zur weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannten Obstbaufachschule Wetzawinkel. Es wurde ständig um- und zugebaut, Sportplätze und Werkstätten errichtet, Projekte gestaltet. Schließlich war sie auch noch bei der Umgestaltung unserer Fachschule in die heutige Fachschule

für OBST-Wirtschaft und EDV-Technik mit dabei. Vor 3 Jahren nützte sie Möglichkeit einer vorzeitigen strukturbedingten Dienstfreistellung und mit 30.11.2006 wurde sie nun in den Ruhestand versetzt.



Liebe Elisabeth, vielen herzlichen Dank für Deine Arbeit im Dienste unserer Fachschule, viel Gesundheit und Lebensfreude und alles Gute für Deine Zukunft!



Ein Gedicht zum Advent

Vier Kerzen brannten am Adventkranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben, aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“

Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort.

„Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollten.“

Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte:

„Aber ..., aber ..., ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“

Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte:

„Hab' keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“ Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.

Wir zünden vier Kerzen an. Sie sagen uns, dass unser Glaube, unsere kleinmütige Angst in Vertrauen wandelt, unsere gehetzte Atemnot in ausdauernde Erwartung, unsere innere Armut in reiche Beziehungen, unsere leere Aufruhr in erfüllte Sehnsucht.

Tag der offenen Tür

Eindrücke eines spannenden Tages in Wetzawinkel



Mitdenken der Besucher war gefragt



Hohes Interesse bei den Stationen



Auch die Honigerstellung wurde veranschaulicht



Richtiges Umgehen mit der Motorsäge



Einblicke im EDV-Bereich



Let's rock!



Mmmm...

Tipps und Beratung beim Kauf von Gebrauchtmachines



Häufig gestellte Fragen...

- Was muss man beim Kauf von Gebrauchtmachines beachten?
- Wie kann ich mich als Käufer absichern?
- Soll man Vermittlungsverträge mit der Klausel „...wie besichtigt und Probe gefahren“ überhaupt unterschreiben? Ist hier der Käufer rechtlos?
- Wie wahre ich als Käufer einer Gebrauchtmachine mein Recht auf eine Gewährleistung?

...und ihre Antworten:

1. Vor Unterfertigung eines Kaufvertrages muss die Maschine von einem befugten Fachmann geprüft werden, insbesondere auf versteckte/verheimlichte Mängel, da manche Firmen bei Vertuschung und „Überpinselung“ von Mängeln Meisterkünstler sind.
2. Dann ist im Vertrag die Klausel „wie besichtigt und Probe gefahren“ herauszustreichen.
3. Ist im Vertrag ausdrücklich zu vereinbaren, dass der Verkäufer auf bestimmte Zeit oder Betriebsstd., zB für 2 J., (dies ist die gesetzliche Gewährleistungsfrist seit 1.1.02) für verborgene Mängel Gewähr zu leisten hat. Natürlich bezieht sich diese Gewährleistung nur auf beim Kaufabschluss bereits vorhandene Mängel und nicht auf sichtbare Mängel oder solche, die nach Übergabe der Ware durch den Käufer verursacht wurden.
4. In Einzelfällen soll eine Probe vor Kaufabschluss durchgeführt werden oder ein „Kauf auf Probe“ abgeschlossen werden. Ein Kauf auf Probe berechtigt innerhalb der vereinbarten

Probezeit den unbegründeten Rücktritt vom Vertrag; also auch, wenn die Probe zufrieden stellend war!

5. Akzeptiert der Verkäufer dies nicht, den Kauf nicht abschließen; es gibt genug Gebrauchtmachines, weil derzeit keine „Mangelzeit“ besteht.
6. Somit ist der Kaufinteressent bei Beachtung des Vorgesagten wahrlich nicht rechtlos. Nur muss er sich seine Rechte rechtzeitig vor Vertragsunterfertigung möglichst schriftlich wahren und nicht erst nach Vertragsunterfertigung Wünsche äußern.

Kauf von Gebrauchtmachines im Ausland:

- Bis zu welcher Summe darf man in Deutschland Gebrauchtmachines einkaufen, ohne dabei die MWSt-Summe zu beachten?
- Bis wie hoch ist die MWSt auf Gebrauchtmachines im Inland?
- Wie hoch ist die MWSt auf Gebrauchtmachines in Deutschland?

Antworten von Hrn. Dr. Urban – LBG Wien:

Ein hinsichtlich der USt regelbesteuerter Landwirt darf in Deutschland eine gebrauchte Maschine kaufen, ohne deutsche USt entrichten zu müssen. Er hat in Deutschland seine Unternehmereigenschaft durch Vorlage einer UID Nummer, die beim zuständigen österreichischen Finanzamt beantragt werden kann, nachzuweisen. In Österreich hat er Erwerbsteuer (20% vom Nettobetrag der Maschine) abzuführen und darf im Rahmen derselben USt-Voranmeldung Vorsteuer im selben Betrag

zurückfordern. Die USt ist also nicht kostenwirksam.

Ein pauschalierter Landwirt, der nicht zur Regelbesteuerung optiert hat, darf die gebrauchte Maschine mit deutscher USt kaufen und hat in Österreich keine USt abzuführen, sofern das Entgelt für die Maschine weniger als 11.000,- Euro beträgt. Allerdings darf der Maschinenkauf nicht isoliert betrachtet werden, sondern es müssen alle Erwerbe von Wirtschaftsgütern in Deutschland (bzw. anderer EU-Staaten) zusammengerechnet werden. Wurde der Einkaufswert von insgesamt 11.000,- Euro in Deutschland im Vorjahr überschritten, sind alle Erwerbe des folgenden Jahres der Erwerbsbesteuerung zu unterwerfen. Falls im Vorjahr die Erwerbe in Deutschland weniger als 11.000,- Euro betragen haben, so ist ab dem Erwerb, durch den die 11.000,- Euro-Grenze überschritten wird, im darauf folgenden Jahr die Erwerbsbesteuerung anzuwenden. In diesem Fall sollte auch der pauschalierte Landwirt sich beim Finanzamt eine UID Nummer besorgen. Er kann sodann im anderen EU-Staat (nach Bekanntgabe seiner UID Nummer) ohne MWSt einkaufen. In Österreich hat er allerdings „Erwerbsteuer“ von 20% an das Finanzamt abzuführen. Der Erwerbsteuer steht beim pauschalierten Landwirt kein Vorsteuerabzug in gleicher Höhe gegenüber.

Der MWSt-Satz auf gebrauchte Maschinen beträgt in Österreich 20% und in Deutschland 16%.

Hans Meister

Moderne Pflanzenschutztechnik – ein sehr aktuelles Thema der **Agritronica 2007**

In Zusammenarbeit mit dem „Fortschrittlichen Landwirt“ und dem „EDV-Agrarclub Steiermark – EAS“ ist es möglich, dass die Agritronica 2007 erstmalig in der Steiermark durchgeführt wird. Sie ist eine Vortragsveranstaltung mit angeschlossener Ausstellung und steht diesmal unter dem Generalthema „Moderne Pflanzenschutztechnik“. Moderne Technik in Verbindung mit Elektronik und EDV und kombiniert mit modernen Pflanzenschutzmitteln können dazu beitragen, den Pflanzenschutz in Zukunft noch zielgerichteter und wirksamer aber auch kostengünstiger und zeitsparender bei größtmöglicher Schonung der Umwelt zu gestalten.

Da sich unsere Fachschule nicht nur in einem Obstbaugebiet befindet, sondern ringsum auch noch Ackerbau und Weinbau vorkommt, ist auch das Programm der Agritronica 2007 auf diese Betriebszweige ausgerichtet. OBST-Wirtschaft und EDV-Technik ergänzen sich sehr praxisnah.

Umweltschonend

Düsenteknik, Sensortechnik, Abschaltautomatik, programmierbare Dosierung, Luftmengenregelung und vieles mehr versprechen eine Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und eine Minimierung der Umweltbelastung. Die Überprüfung der Feldspritzen ist nicht nur Vorschrift, sondern hilft auch die genannten Ziele zu erreichen. Moni-



toring und Warndienste ermöglichen die genaue Bestimmung des optimalen Anwendungszeitpunktes.

Sicherheit

Auch die persönliche Sicherheit im Umgang mit Pflanzenschutzmitteln ist ein Thema dieser Veranstaltung. Einspültechniken und automatische Reinigungsvorrichtungen erleichtern die Pflanzenschutzarbeit und machen sie noch sicherer.

Auch die Möglichkeiten EDV-unterstützter Aufzeichnungen erleichtern die Dokumentation, die Beweisführung und das Betriebsmanagement.

Ausstellung

In der Ausstellung zeigen Firmen die neuesten Entwicklungen im Bereich der Technik, der Elektronik und der EDV-Lösungen rund um den Pflanzenschutz sowohl im Ackerbau wie auch in Obst- und Weinbau.

Ort	Fachschule für OBST-Wirtschaft und EDV-Technik Gleisdorf
Termine	Freitag, 26.01.2007
Dauer	9.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt	Euro 7,-
Ermäßigung	für Landwirt-Vorteilskartbesitzer, EAS-Mitglieder und Schüler

Vortragsprogramm der Agritronica 2007



9.00 bis 9.20 Uhr	Eröffnung
9.20 bis 9.50 Uhr	Dr. Andreas Herbst (Biologische Bundesanstalt Braunschweig) Moderne Pflanzenschutztechnik in Acker - und Obstbau Kriterien für die Geräteauswahl
9.50 bis 10.20 Uhr	Referent: Ing. Pichler Herbert (Bildungswerkstatt Mold) Düsenteknik für die Flächenspritzung im Ackerbau Eigenschaften und Typenentscheidung, Anwendung nach den Erfordernissen für eine gute Wirkung und Vermeidung der Abtrift
10.20 bis 10.50 Uhr	Referent: Triloff Peter (Marktgemeinschaft Bodenseeobst) Technische Minimierung des Pflanzenschutzmittelverbrauches in Obst- und Weinbau Wie lässt sich durch richtige Technik der Pflanzenschutzmittelaufwand senken
10.50 bis 11.20 Uhr	Referent: Dr. Andreas Herbst (Biologische Bundesanstalt Braunschweig) Welches Einsparungspotential steckt in der modernen Technik?
11.20 bis 14.00 Uhr	Mittagspause und Besichtigungsmöglichkeit für die begleitenden Ausstellungen. Es besteht die Möglichkeit in der Fachschule Mittag zu essen.
14.00 bis 14.30 Uhr	Referent: HR DI Günther Hütl (Francisco Josephinum Wieselburg) Überprüfung der Feldspritzen in Österreich Evaluierung der Kontrolltätigkeit, Erfahrungen der Prüfwerkstätten und Landwirte, Konsequenzen für die richtige Vorbereitung der Geräte zur kostengünstigen Abwicklung der Kontrollen.
14.30 bis 15.00 Uhr	Referent: DI Johann Spiess (SVB) Sicherheit beim Pflanzenschutz Transport- und Lagerbestimmungen, Persönliche Schutzausrüstung für den Anwender
15.00 bis 15.30 Uhr	Referent: Marc Trapman (Bio Fruit Advies Zoelmond, NL) Beitrag der Warndienste zur Pflanzenschutzmitteleinsparung Was bringt das RIMpro – Simulationsprogramm für den Obst- und Weinbau?
Ende ca. 17.00 Uhr	Während der gesamten Tagung besteht die Möglichkeit, sich bei den Ausstellern weiter zu informieren.

Mittwoch, 10. Jänner 07, LVZ Haidegg:

14. Obstbautag in Haidegg

Tagesprogramm

13.30 bis 14.00 Uhr	Jahreshauptversammlung Landesverein der Obstbaumeister und Baumwärter Steiermarks
14.00 bis 16.00 Uhr	<p>Fachvorträge:</p> <p>Aktuelles im Holunderanbau Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Griesbacher</p> <p>Aktuelle Entwicklungen im belgischen Obstbau Dipl.-Ing. J. Vercammen</p> <p>Bio-Obstbau – eine Perspektive für meinen Betrieb Mag. Karl Waltl</p> <p>ENTEC-Dünger – Wirkungsweise und Vorzüge für die obstb. Praxis DI Reiner End</p> <p>Chemische Ausdünnung – ausgewählte Versuchsergebnisse 2006 Dr. Gottfried Lafer</p> <p>Richtige Sortenwahl im Strauchbeerenanbau Dipl.-Päd. Manfred Wiesenhofer</p> <p>Endergebnis des Interreg-Versuches „Apfel-Sorten und Mutanten“ Dr. Leonhard Steinbauer</p> <p>Kulturführung im Steinobstanbau OM Robert Strahlhofer</p> <p>Neue Apfelsorten – Ergebnisse der Sortenprüfung in Haidegg Dr. Thomas Rühmer</p> <p>Analyse der Schorf-Situation 2006 Dipl.-Ing. Herbert Muster</p> <p>Steuerliche und rechtliche Regelungen bei der Alkoholherstellung und elektronische Abfindungsanmeldung Fachexpertin Zoll und Verbrauchssteuern Frau Andrea Leiner</p> <p>Rückstandsanalytik Richard Glöbl</p>
16.30 bis 17.00 Uhr	Pause (Jause)
17.00 bis 18.00 Uhr	Verbandstag des Verbandes Steirischer Erwerbsobstbauern





11. Jänner 2007, Fachschule OWET, Gleisdorf

Kernobstseminar 2007

Tagesprogramm

9.00 bis 9.10 Uhr	Eröffnung und Begrüßung durch LAbg. A. Gangl, Obmann des StEOV
9.00 bis 10.15 Uhr	Schwerpunktthema: Marktwirtschaft (Moderation: Mag.(FH) Manfred Stessel) Trends im Nahrungsmittelkonsum und Folgerungen f. d. Obstwirtschaft? Prof. Dr. Oswin Maurer, Universität Bozen
10.15 bis 10.45 Uhr	Kaffeepause
10.45 bis 12.00 Uhr	Welche Qualitäten verlangt der Markt und wie kann die Fruchtqualität am POS verbessert werden? Doz. Dr. F. Lippert, Hort Kinetix
12.00 bis 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 bis 14.45 Uhr	Schwerpunktthema: Produktion (Sorten, Ertragsphysiologie, Pflanzenschutz etc.) (Moderation: Dr. Thomas Rühmer, Dr. Gottfried Lafer) Aktuelles zu neuen Sorten (Kanzi, Mairac, Diwa etc.) und Entwicklungen des Apfelsortimentes aus der Sicht des Versuchstechnikers. Dr. U. Mayr, KOB Bavendorf, Deutschland
14.45 bis 15.45 Uhr	Aktuelle Probleme mit pilzlichen Krankheitserregern im Obstbau (Alternaria, Gloeosporium, etc.) und Möglichkeiten der Bekämpfung Dr. Klaus Marschall, Versuchszentrum Laimburg
15.45 bis 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 bis 17.30 Uhr	Sortenentwicklung in Belgien und ausgewählte Anbaufragen (Sorten- und Mutantenwahl, Ausdünnung, Einsatz von Regalis etc. Ir. J. Vercammen, Leiter der PCF-Versuchsstation in Sint-Truiden (Belgien)

Termin: 11. Jänner 2007 um 9.00 Uhr

Ort: Fachschule für OBST-Wirtschaft und EDV-Technik Gleisdorf

Kosten: Euro 60,-

Anmeldungen bis spätestens 22.12.2006 bitte nur schriftlich an die Fachschule

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl; die Reihung erfolgt nach dem Datum der Anmeldung



Donnerstag, 25. Jänner 2007, Fachschule OWET, Gleisdorf

Pflanzenschutz im biologischen Obstbau

Basisinformationen

Ort	Fachschule für OBST-Wirtschaft und EDV-Technik Gleisdorf	
Termin	Donnerstag, 25. Jänner 2006 von 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr	
Schwerpunkte	Schorf Apfelwickler Regenflecken Sägewespe	
Referenten	Marc Trapman (Bioberater NL) Mag. Karl Waltl (Kernobstberatung Stmk.) Dr. Thomas Rühmer (LVZ Haidegg) Karl Schloffer (Fachschule Gleisdorf)	
Kosten	Euro 5,-	
Anmeldung	Fachschule für OBST-Wirtschaft und EDV-Technik Gleisdorf 8200 Gleisdorf, Pirching 80, Tel.: +43 (0) 3112 2219 - 0, Fax: +43 (0) 3112 2219 - 10, E-Mail: lfsgleisdorf@stmk.gv.at Anmeldeschluss: 20. Jänner 2007	

Nähere Informationen zum Programm in der nächsten Ausgabe der Kernobstinformation der Landekammer Steiermark.



Baumschule Schaffernak



***Knippbäume**

***Schlafende Augen**

***1j. verzweigte Bäume**

von
vielen
Sorten
z.B.

*** Gala Schniga®**

*** Elanared ®**

*** Golden R.**

*** Neuheit
Braeburn Helena®**

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Baumschule Manfred Schaffernak

Alterilz 2, 8160 Weiz Tel.:+43(0)664/ 5452810 Fax.:+43(0)3172/ 429744
Schaffernak.m@utanet.at

Unsere Schüler der Abschlussklasse 2006/2007



Sitzend von links nach rechts: Seidl Johann, Adelman Andrea, Schneeflock Lisa, Reindl David, Lammer Matthias, Tautter Oliver, Windhaber Maximilian, Locker Martin, Strahlhofer Anton, Reisenhofer Christian

Stehend von links nach rechts: Sauseng Thomas, Ramminger Martin, Dostal Jan, Ramminger, Johannes, Ladenhauf Richard, Lichtenegger Thomas, Platzer Christoph, Klamminger Kevin, Belsky Patrick, Pross Andreas, Gsöls Richard, Pfeifer Martin

KV: Schloffer Karl

Nicht am Foto: Falk Daniel, Rosenberger Klaus, Adelman Christian, Fiedler Stefan, Hafner Josef, Höller Markus, Pehm Georg, Schiefer Andreas, Schweiger Rene